



PROTOKOLL 10.06.2024, 18.00 Uhr

Ort Freisinger Wärmestube, Vimystr. 3

Anwesend:

Vivian Rasemann (Kathol. Männerfürsorge), Sabine Bock (Katholisches Bildungswerk)

Dr. Charlotte Reitsam (Sozialreferentin.);

Irmgard Schiffer, (, Dr. Odo Weyerer medmobil, Beide Vorsitzende des Vereins Freisinger Wärmestube), Waltraud Holzmann

1. Sprecherwahl

Frau Rasemann erläutert ihre bisherigen Aufgaben als Sprecherin:

- Ansprechpartner für Johanna Sticksel (Treffpunkt Ehrenamt) und Presse
- Teilnahme an der vierteljährlichen Agenda- und Sozialbeiratssitzung mit Stimmrecht
- Verteilung der Einladungen und Informationen an die Mitglieder der Agendagruppe
- Verschicken des Protokolls und der Pressemitteilung an Johanna Sticksel

Protokollführerin bleibt Charlotte Reitsam, deren Protokoll von der Sprecherin vor dem Versenden an die Mitglieder und Frau Sticksel gegen gelesen und ggf. ergänzt wird.

Als 1. Sprecherin wird Frau Irmgard Schiffer ernannt, als 2. Sprecherin (im Ersatzfall) stellt sich Dr. Charlotte Reitsam zur Verfügung, die ohnehin an der Agenda- und Sozialbeiratssitzung teilnimmt. Frau Rasemann teilt diese Änderung Frau Sticksel per email mit.

2. Korbiniansfest

Frau Bock berichtet von der AG zur Vorbereitung des Korbiniansfest-Umzugs am 15. September 2024. Der Zug startet in der Luitpoldanlage und geht durch die Stadt und wieder zurück. Gemeinsames Motto der Agendagruppen ist „Vielfalt leben und vielfältiges Leben für die Welt“.

Jede Gruppe bekommt eine Nummer. Frau Holzmann organisiert ein Pappschild mit der Darstellung eines Runden Tisches für unsere Gruppe. Jedes Mitglied sollte etwa „Rollbares“ dabei haben (Fahrrad, Roller, Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl). Frau Schiffer wird sich für die Rikscha anmelden. Frau Reitsam kommt mit Buggy, in dem ein (Korbinians)-Teddybär liegt.

Frau Holzmann, Frau Rasemann, Herr Dr. Weyerer wollen auch am Umzug teilnehmen.

3. T-Shirt mit Agenda 21 Aufdruck - Öffentlichkeitsarbeit

Die Agenda21-Gruppe hat 150 € für 5 T-Shirts bestellt, die für alle Gruppen für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden können. Die Zahl der T-Shirts wird noch mit den anderen Gruppen besprochen. Das T-Shirt könnte vom Agenda-Topf bezahlt werden

oder von einzelnen Bezugspersonen, je nach Lagerkapazität des Treffpunkt Ehrenamts. Es kostet je nach Anzahl ca. 30 €.

4. Sozialpass:

Am Sozialpass nehmen nun die Stadt Freising, Moosburg, Langenbach, Eching, Neufahrn, Hallbergmoos, Attenkirchen teil.

Herr Wimmer hat nun eine email-Adresse sozialpassangebot@freising.de eingerichtet, an den die mitwirkenden Einrichtungen, Firmen und Vereine folgende Daten schicken sollen:

- Adresse, email, Telefonnummer
- Art der Ermäßigung (auch Ausweitung auf bestehende Ermäßigungen möglich)

Jürgen Mieskes als Sportreferent bekommt den Verteiler der Vereine und schreibt in den nächsten Tagen diese an. Der Rücklauf der Vereine geht an Herrn Mieskes cc und an die o.g. Stadt-email. Das Amt von Herrn Wimmer hat bereits eine fortzuschreibende Liste der Organisationen erstellt, die mit der Homepage des Landratsamtes verlinkt wird.

Herr Dr. Jens Hornig, organisiert die Homepage des LRA und schickt der Stadtverwaltung Freising dann entsprechende Textbausteine. Das kann noch eine Weile dauern, weil er noch mit dem Thema Überschwemmung beschäftigt ist.

Bei der Einführung des Sozialpasses hat die Stadt Freising dank des Engagements der Agendagruppe „Vorreiterfunktion“. Die Verbindung zu den grünen Kreisräten und deren überparteiliches Engagement hat zu dem einstimmigen Erfolg im Kreistag und im Stadtrat Freising geführt. Zudem trat durch die Unterstützung des Landrats und des Oberbürgermeisters in Bürgermeisterbesprechungen ein „Schneeballeffekt“ ein. Die größten Gemeinden machen mit, daher wird der Sozialpass auf jeden Fall verwirklicht.

4. Kinderbetreuung: „Wunschoma/opa“, „Eltern helfen Eltern“

Beim ersten Treffen mit den Wunschomas+Wunschopas am 29. Juni waren etwa 10 Leute anwesend. Es sind Lehrer und Mütter mit Erfahrung dabei. Mit dem Minijob sind Versicherungen abgedeckt. Es hat sich bereits ein Paar gefunden.

Weitere 4 Familien haben sich bei dem sehr erfolgreichen Treffen „Eltern helfen Eltern“ in die Interessentenliste eingetragen. Frau Schiffer berichtet von immer wieder neu eingehenden Anrufen von Eltern und Senioren in der Wärmestube.

Die Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten Monika Laschinger, der Wärmestube, dem KBW vertreten durch Sabine Bock, den Referentinnen Monika Riesch (Kita und Schulen), neu dabei Teresa Degelmann (Wirtschaft), Soziales (Dr. Reitsam) ergibt eine win-win-Situation, so dass über das Projekt zum 2. Mal im Kulturausschuss berichtet wurde.

Manuel Eser, Redaktionsleiter vom Lokalteil Freisinger Tagblatt, hat Interesse an einer Begleitung des Prozesses angekündigt. Dieses Angebot möchte die Wärmestube aufgreifen. Die nächste Demonstration der „Initiative Freisinger Kinder“

findet am 21. Juni 2024 auf dem Marienplatz statt. Im kostenlosen Anzeigenforum wurde dem Thema Betreuungsplatzmangel aus Sicht der protestierenden Eltern eine ganze Seite gewidmet. Der Bericht der Stadtverwaltung im Kulturausschuss über die Bemühungen der Stadt „die Stadt schläft nicht“ war öffentlich und wurde in der Presse publiziert.

Frau Laschinger und Dr. Reitsam hatten am 29. Juni ein Treffen mit einem Vertreter der katholischen Stadtkirche (8 Pfarrgemeinden) und der evangelischen Kirche (3 Pfarrgemeinden). Beide sicherten Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit durch Pfarrbriefe, Infokästen und Auslegen von Flyern zu. Herr Dorn von der vhs Freising sicherte ebenfalls Unterstützung zu durch Auslegen von Flyern, Plakate.

Eine **Zusammenführung der interessierten Senior/innen mit den Eltern** zu einem **Kennenlernabend wird am 15. Juli um 17 Uhr** in der Wärmestube, Vimystraße 3 stattfinden. Hierzu könnte der Verein Wärmestube die Presse einladen, ggf. Pressemitteilung schreiben, Fotos (Pressefotograph) machen. Grundsätzlich war die Stimmung bei beiden Terminen nahezu euphorisch.

Um einen Härtefall von 2 Schicht arbeitenden Eltern mit Zwillingen und Wohnungsproblemen werden sich Frau Riesch und Frau Dr. Reitsam kümmern, da diese Familie unbedingt einen ganztägigen Kitaplatz benötigt, weil sie ggf. wegen Mietzahlungsrückstand obdachlos würden.

5. Obdachlosigkeit - Zuständigkeiten

Die Problematik der finanziellen Unterstützung von Bedürftigen durch Bürgergeld u.ä. ist schwerpunktmäßig im Sozialamt und Jobcenter des Landkreises angesiedelt. Soziale Themen, insbesondere die Vergabemodalitäten für Sozialwohnungen, Obdachlosenunterkünfte (Notunterkunft), Sozialpass werden im Finanzausschuss der Stadt Freising behandelt. Frau Mavridou-Schrautemeier und Frau Spadi sind bei der Stadt für Prävention bei Wohnungsverlust zuständig (Amt 34). Ab 1. Juli 2024 wird es bei der Stadtverwaltung Freising eine eigene Sozialarbeiterstelle geben, die die Notunterkunft Untere Isarau betreut.

Wenn das Amt 34 nicht erreichbar ist, muss die Polizei die Obdachlosen einquartieren, egal woher sie stammen. Entscheidend ist, bei welcher Stadt sie sich als obdachlos melden. Die Obdachlosen werden aber zwischen den Kommunen hin und her geschickt, weil niemand zuständig sein will. Das läuft immer wieder falsch.

Die Zuständigkeit und Pflicht zur Unterbringung liegt nach Gesetz bei der Stadt oder der Gemeinde, bei der der Obdachlose sich um Hilfe sucht. Wenn Amt 34 nicht erreichbar ist, ist die Polizei zuständig. Sie hat eine Not-Wohnung (mit Wohnungsschlüssel) in der Schwabenau, in die zu jeder Uhrzeit Leute einquartiert werden müssen, ansonsten muss eine Unterkunft über Nacht in einer Zelle ermöglicht werden.

Frau Rasemann, Katholische Männerfürsorge, berichtet von Informationsterminen mit den Ordnungsämtern und der Polizei, die dort über ihre Verpflichtungen in Kenntnis gesetzt werden sollen. **Frau Dr. Reitsam bittet um Einladung zu dem nächsten Informations-Termin.**

5. Mietspiegel

Die Stadt Freising hat einen Mietspiegel beschlossen. Außerdem gilt in Freising die Mietpreisbremse (15 % Mieterhöhung in 3 Jahren).
Der Mietspiegel ist im Anhang.

6. Termine

Nächster Termin 2. September 18 Uhr in der Wärmestube, Vimystr. 3.
Am **17. Juni um 19.30 Uhr** ist der **nächste Agenda- und Sozialbeirat im großen Rathaussitzungssaal**, in dem u.a. über die Arbeit des „Tisches füreinander“ und die Neuwahl berichtet werden soll.

Charlotte Reitsam

Freising, den 11.06.2024
Protokollführerin Dr. Charlotte Reitsam Tel. 67284
(email charlotte.reitsam@t-online.de)

Anlagen: Mietspiegel - Präsentation